

Jedermann

gebraucht es



Nimmergrün.

Eine Erzählung von Oscar Verkamp.

(Fortsetzung.)

Es war unheimlich still geworden nach den vermeintlichen Worten, die Wirthin hört und der Werner stand regungslos wie zu Stein erstarrt, der Geiger aber, der neigte sich weit vor über die Tischplatte, sah den Görner einmal und pustete darauf mit einem Hauch seines Mundes die Vamp aus.

"Bucklige, wo bist Du denn?" murmelte der lebhafte, seltsam durchdröhlt von dem Bild und dem Gedanken des Vertrüppelns. Keine Antwort. Nur verlorene, abgerissene Geigellänge. Sie gaukelten und tauchten und flüsterten und räumten wie Kolobole aus dem Dunkel, bald da und bald dort. Die Wirthin allein hatte den Geiger Janzen mit den Augen verfolgt, nunmehr ging es immer wieder, schriezt vorüber und der jüngste auch wieder zusammen bei den wunderlichen Klängen, aber nur einen Ausblick, dann tönte das Spiel fernher und fernher.

Streich und gespenstigen Hauptes; manchmal trauriger über die Saiten streichend, schriezt der Bucklige dem Pfarrhaus zu — die Thurmuhrl schlug halb zwei, er hörte sie nicht, die Schwester des Pfarrers, die noch spät bei der Arbeit aufzah, fuhr empor bei dem leisen Wimmern der Geige und neigte sich aus dem Fenster, der Bucklige sah sie nicht, er sah nur immer den Görner Frisch, wie der das Haus und mit dem höhnischen Lächeln um die Lippen jagte und prahlte, daß der Geist stell ihre Seele weder dem Herrgott noch dem Teufel, sondern ihm gehöre. Und der arme, vertrüppelte Spielerne neigte den unformigen Kopf tief auf sein Instrument herab und weinte, hilflos wie ein Kind.

Stärker als er und aus derbem Stoff gefertigt, stand unterdessen der Werner Hans dem Görner Frisch gegenüber.

(Fortsetzung folgt.)

hend, daß sie das Kind erschreckt zu Boden gleiten ließ und wie erstarrt in die Nacht hinaus lauschte. Auch der Scheerenkleifer war erwacht und stand jetzt an der Seite der Wirthin, aber sie sprachen beide in der ersten Begeisterung kein Wort und horchten nur mit angehaltenem Atem, als mächtete der Ruf ein zweites Mal durch das nächtliche Dunkel gellen, jedoch alles in der weiten Kunde blieb still, drückend schwül und bekommnis und nur das kleine Mädchen schmiegte sich ängstlich und weinend an die Knie der Mutter, und sagte aufschluchzend:

"Das ist dem Buckligen seine Geige, Mutter, die schreit auch manchmal so auf."

"Doch Gott uns helfe," die Frau starre verloren vor sich hin, "die war's nicht. Was meint Ihr, Scheerenkleifer, mich bedünkt's, als ich's draußen auf der Heide gewesen, ich fürchte mich weiter nicht und wenn wir eine Laternen anzünden?"

"Mutter, um Gotteswillen," schrie die kleine, sich jetzt an die Wirthin anstammend, bleib, Mutter, es geht um."

"Pah," lachte da der Scheerenkleifer, der sich rasch wieder ermannnt hatte, "bleibt mir nur hübsch zu Hause, Frau, was schert's dem mich und Euch; von so was muß man die Finger weglassen. Was aber das Umgehen betrifft, da läuft Euch nur weiter keine Geischaus den Rücken hinunterlaufen, Euch schlägt eben drei vom Kirchturm und die Häne fröhnen schon, da geht sich nichts mehr um."

Der Scheerenkleifer suchte von neuem sein hartes Lager auf. Die Wirthin inde, der alle Müdigkeit verloren war, die setzte sich auf die Bank vor das Haus und zog ihr Kind auf den Schoß, als würde ihr wohler, wenn sie ein zweites Leben an dem Herzen schlagen fühlte.

"Mutter," murmelte da die Kleine, mit einemmal sich aus den sie umfangenden Armen windend, "seht, im Pfarrhaus brennt jetzt nicht mehr ein Licht, sondern," fuhr das Mädchen mit dem rosigem Fingerchen zährend und deutend fort, "eins, zwei, drei Lichter."

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Lokal-Nachrichten.

Leipzig, 1. Febr. Heute Mittag fand die feierliche Gründung der vierten Kochkunstausstellung des deutschen Gastwirbverbandes im bisherigen Crystalpalast statt. Das Ausstellungsgebäude mit seinen ausgedehnten Räumen umfaßt ein überaus wohlgelungenes Werk, an welchem ganz Deutschland in starker Betheiligung seiner Interessenten mitgearbeitet hat. Rämentlich haben sich als Ziere des Ganzen die kulinarischen Hauptgruppen im großen Theatersaal von großer Wirkung hervorheben. Die Vertretung zahlreicher mit der Kochkunst zusammenhängender Branchen ist eine außerordentlich umfassende und vielseitige.

Aus Baden, 1. Febr. Die Liebesgaben für die Wasserbehälter sind in der Runde, kein Mondstrahl wollte den Weg durch die Laubtronnen der Kastanienbäume finden und auch das Messer des Görner Frisch leuchtete nicht mehr durch die Nacht, denn das Messer war von dem Lich neben dem Schleifstein verschwunden, auf dem es gelegen hatte. Die Wirthin rieb den leichten Rest von Schlaf aus den Augen.

Das Gespräch der Zecher, das Spiel des Geigers, ließ sie felsamweise nicht zur Ruhe kommen, immer und immer wieder sang es ihr vor den Ohren und als trriebe sie die Rengierde, so trat sie nun unter den Bäumen hervor und setzte sich auf die Bank vor das Haus, die freien Ausblick nach allen Seiten gewährt.

Es wurde so todten-, so atemlos still in der Runde, kein Mondstrahl wollte den Weg durch die Laubtronnen der Kastanienbäume finden und auch das Messer des Görner Frisch leuchtete nicht mehr durch die Nacht, denn das Messer war von dem Lich neben dem Schleifstein verschwunden, auf dem es gelegen hatte. Die Wirthin rieb den leichten Rest von Schlaf aus den Augen.

Das Gespräch der Zecher, das Spiel des Geigers, ließ sie felsamweise nicht zur Ruhe kommen, immer und immer wieder sang es ihr vor den Ohren und als trriebe sie die Rengierde, so trat sie nun unter den Bäumen hervor und setzte sich auf die Bank vor das Haus, die freien Ausblick nach allen Seiten gewährt.

"Schweiz nicht, blenden mich die Mondnebel, oder bin ich blind," sagte sie zu ihrem Tochterchen, das ihr ängstlich nachgeschlichen kam, "aber ich kann die Zwei nicht entdecken auf dem Weg nach dem Pfarrhaus."

Das kleine Mädchen war auf die Bank getreten: "Ei Mutter, in der Pfarrkirche brennt ja auch noch ein Licht," meinte sie mit alltäglicher Miene, die leitere auf die Wangen trippend.

"Ja so, ja freilich," murmelte die Wirthin gedankenverloren, "das Kind hat recht, da können sie den Pfarrer oder die Elisabeth noch aussinden — und deshalb —"

"O Ihr Höllenjägerinnen," lachte die Frau, indem sie noch einmal Unruhe hattet, "dort drüben gehen sie, so schuldlos wie die lieben Engelen, die nichts Böses im Schilde führen."

"Ich seh' sie, Mutter ich seh' sie," jaulte die Kleine, sich auf die Spitzchen der Füßchen redend, "weißt Du, welches von beiden sieben, weißt Du, welches von beiden sieben ist?"

Als ob man das herausbuchstäblich könnte auf die Entfernung, dummes Mädchen," jagte die Wirthin, "sie sind ja so gleich groß, daß man's bei der Nacht in der nächsten Nähe kaum unterscheiden kann."

"Mutter," lächerte das Kind, "sieht, jetzt bleiben sie stehen und der eine hebt den Arm auf, als ob er dem anderen eines vergeben wollte."

"Das war' eben nicht das erste Mal," lächelte die Wirthin achselzuckend.

Die Kleine lächelte in die Hände.

"Schau nur, Mutter, da ist jetzt sind sie ganz dicht an einander," daskind startete atemlos hinaus in den Mondesdämmer, dann jedoch sagte es plötzlich enttäuscht und mit weinlicher Stimme: "Sie sind fort, Mutter, guck nur, wo sind sie denn?"

"Im Walde, Kind."

"Im Walde, sehr, Mutter, und zur Nachtheit, da thät ich mich fürchten."

Die kleine Blauderin schmiegte sich ängstlich an die Wirthin und saß auf einer Weile vor neuem blinzeln die Lippen.

Das Licht im Pfarrhaus erlosch; bleiche Mondstrahlen zitterten über die Gegend

Die Frau legte eben den Arm um ihr Döchterlein, das sich schlafrauschen an ihren Naden gehängt, um endlich selbst noch ein paar Stunden der Ruhe zu pflegen, als plötzlich ein Schrei durch den Raum tönte, so wild, so schneidend, herzerrei-

den er anrichtet, in Ruhen verwandelt, ist überall das Bestreben der verschiedenen Interessenten an einem Fluß dahin gerichtet, durch Änderungen des Flusses denken, in ihrem Nutzen auszudeuten. Jede Änderung aber, welche ein Fluß irgendwo oder irgendwie erfaßt, wird auf ihn in seiner Gesamtheit; die Ausdeutung des Flusses für ein besonderes Interesse berührt danach die übrigen Interessen und wird, je energischer diese einseitige Interessen-Ausdeutung ist, um so mehr die anderen Interessen berühren, d. h. in den meisten Fällen schädigen.

In der Energie der Geltendmachung steht die Privat-Interessen oben an; aber auch die öffentlichen Interessen (Schiffbau, Landwirtschaft, Dienstleistungen usw.) verbleiben es, sich einzusetzen Geltung zu bringen und erwarten, verleitet durch ihre besonderen Erfolge, zuweilen nicht, daß andere ebenso oder mehr berechtigte öffentliche Interessen dabei schaden erledigen.

Hamburg, 29. Jan. Ein Tascher, welcher in der untergegangenen

"Empire" gewesen ist, beschreibt den entstiegenen Altbild, den ihm die dort aufgehängten Leichen boten. Der Mann konnte nicht mit den starken Ausdrücken des Enseignen schämen, welches in während seiner Untersuchungen empfunden habe und versichert, nicht, daß andere ebenso oder mehr berechtigte öffentliche Interessen dabei schaden erledigen.

Hamburg, 29. Jan. Ein Tascher,

welcher sich jetzt an die Wirthin anstammend, bleib, Mutter, es geht um."

"Pah," lachte da der Scheerenkleifer,

der sich rasch wieder ermannnt hatte,

"Bleibt mir nur hübsch zu Hause, Frau,

was schert's dem mich und Euch; von so

was muß man die Finger weglassen.

Was aber das Umgehen betrifft, da läuft

Euch nur weiter seine Geischaus des Pfarrers

hinterlaufen, Euch schlägt

eben drei vom Kirchturm und die Häne

fröhnen schon, da geht sich nichts mehr um."

Der Scheerenkleifer suchte von neuem

sein hartes Lager auf. Die Wirthin inde,

der alle Müdigkeit verloren war, die setzte

sich auf die Bank vor das Haus und zog

ihr Kind auf den Schoß, als würde ihr

wohler, wenn sie ein zweites Leben an

dem Herzen schlagen fühlte.

"Mutter," murmelte da die Kleine,

mit einemmal sich aus den sie umfangenden

Armen windend, "seht, im Pfarrhaus

brennt jetzt nicht mehr ein Licht, sondern,"

fuhr das Mädchen mit dem rosigem

Fingerchen zährend und deutend fort,

"eins, zwei, drei Lichter."

(Fortsetzung folgt.)

Ein Common sense Heilmittel.

SALICYLICA!

Kein Rheumatismus, Gicht oder Kreuzen

leiden mehr!

Sofortige Unterbindung verhindert

fortdauernde Haltung garantirt.

fünf Tage im Gebrauch, und kein einziger Fall

bedeutet gleichviel ob acut oder chronisch, wo es nicht

geheilt hätte. Fragen Sie prominenten Arzten

und Apotheker, deren Namen über Salicylita

gesetzt sind.

Salicylita ist als ein "common sense"

Heilmittel bekannt, es direkt die Ursachen verhindert.

Salicylita ist ein heilendes Mittel, das

mit jedem Reiz, der die Muskulatur

erregt, mit jedem Reiz, der die Nerven

reizen, mit jedem Reiz, der die Haut

reizen, mit jedem Reiz, der die Schleimhauten

reizen, mit jedem Reiz